

Die ideale Ergänzung zur Photovoltaikanlage:

Kraft-Wärme-Kopplung mit der g-box von 2G



PV-Anlagen gehören im privaten wie im gewerblichen Bereich inzwischen vielerorts zum Standard der Gebäudeausstattung. Wurde der Investitionsanreiz vor 20 Jahren noch in erster Linie durch hohe Fördersätze im Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) hervorgerufen, so sind PV-Anlagen heute allein durch weiterwachsende Strompreise und den stetig zunehmenden Umstieg auf das Elektroauto attraktiv. Aufgrund der begrenzten Anzahl von Sonnenstunden innerhalb eines Tages sowie den verschiedenen Witterungsbedingungen übers Jahr gesehen ist eine Vollversorgung mit PV-Strom jedoch in der Regel nicht realisierbar. Hier kommt der Einsatz einer Kraft-Wärme-Kopplungsanlage ins Spiel, die die Versorgungslücken der PV-Anlage schließt und zudem massiv zur Reduzierung der Energiekosten beiträgt.

Nicht umsonst wird die Kraft-Wärme-Kopplung auch aus energiepolitischer Sicht als „Rückgrat der Energiewende“ bezeichnet, da sie eben immer dann zum Einsatz kommt, wenn der Wind nicht weht und die Sonne nicht scheint. Einsetzen lassen sich die Anlagen überall dort, wo neben dem Strom- auch ein hoher Wärmebedarf besteht – die Anzahl der Branchen ist nahezu endlos: Schu-

len, Kindergärten, Einkaufszentren, Schwimmbäder, Möbelhäuser, Autohäuser, Logistikzentren, Baumärkte, Gewächshäuser, Landwirtschaft etc.

Interessanterweise ist dieses Einsparpotenzial in der Öffentlichkeit nur wenig bekannt. „Viele unserer Kunden wissen gar nicht, dass für sie der Einsatz einer KWK-Anlage als Ergänzung zu PV erheblich zur weiteren Reduzierung der Energiekosten beiträgt“, erläutert 2G-Vertriebsleiter Klaus Hilverling. „Durch das 2020 novellierte Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) hat insbesondere die Attraktivität der KWK-Anlagen bis 50 kW nochmals massiv zugelegt. Unsere ‚g-box 50 plus‘ erwirtschaftet Renditen im höheren zweistelligen Bereich und passt nahezu blind in Gewerbeimmobilien aller Art. In jeder Liegenschaft, in der ein thermischer Bedarf von mindestens 44 kWth. über 3.000 Stunden pro Jahr besteht, kann eine g box betrieben werden.“